

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 13340662

Die erste Epistel S. Johannis.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189911

vor hitze zerschmelzen, und die erde und die wacke, die darinnen sind, werden verbrennen. \* 1 Theß. 5, 2. 3. 10. † 2 Petr. 3, 7.

Luc. 21, 33. Ebr. 1, 11. 12.

II. So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem wandel und gottseligem wesen,

12. Daß ihr wartet und eilet zu der zukunft des tages des HErrn, in welchem die himmel vom feuer zergehen und die elemente vor hitze zerschmelzen werden.

13. Wir warten aber \* eines neuen himmels, und einer neuen erde, nach seiner verheißung, in welchen gerechtigkeit wohnet. \* Eß. 65, 17. c. 66, 22. Off. 21, 1.

14. Darum, meine lieben, \* dieweil ihr darauf warten sollet; so thut fleiß, daß ihr vor ihm unbesleckt und † unsträflich im frieden erkunden werdet. ]

\* 1 Theß. 3, 13. † 1 Cor. 1, 8.

15. Und die \* geduld unsers HErrn

achtet für eure seligkeit; als auch unser lieber bruder Paulus, nach der weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat. \* Röm. 2, 4.

16. Wie er auch in allen briefen davon redet, in welchen sind etliche dinge schwer zu verstehen; welche betwören die ungelehrigen und leichtfertigen, wie auch die andern schriften, zu ihrer eignen verdammniß.

17. Ihr aber, meine lieben, weil ihr das zuvor wisset, so \* verwahret euch, daß ihr nicht, durch irthum der ruchlosen leute, samt ihnen verführt werdet, und entfallet aus eurer eigenen bestung. \* Marc. 13, 5. 9. 33.

18. Wachset aber in der gnade und erkenntniß unsers HErrn und heilandes Jesu Christi. Demselbigen sey ehre, nun und zu ewigen zeiten! Amen.

## Die erste Epistel S. Johannis.

### Das 1 Capitel.

Von Christi person, seinem geoffenbarten wort, and von wahrer buße.

**D**as da \* von anfang war, das wir gehöret haben, das wir † gesehen haben mit unsern augen, das wir beschauet haben, und unsere \*\* hände betastet haben, vom wort des lebens. \* Joh. 1, 1.

† Joh. 1, 14. \*\* Luc. 24, 39.

2. (Und das \* leben ist erschienen, und wir haben gesehen, und zertgen, und verkündigen euch das leben, das ewig ist, welches † war bey dem Vater, und ist uns erschienen.) \* Joh. 1, 4. † Joh. 1, 1.

3. Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch Ihr mit uns gemeinschaft habet, und unsere gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem Sohne Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, auf daß \* eure freude völlig sey. \* Joh. 15, 11.

Joh. 16, 24.

5. Und das ist die verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, und euch verkündigen, \* daß Gott ein licht ist, und in ihm ist keine finsterniß. \* Ps. 104, 2. Joh. 8, 12.

6. So wir sagen, daß wir gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in

finsterniß, so lügen \* wir, und thun nicht die wahrheit. \* c. 2, 4.

7. So wir aber im lichte wandeln, wie Er im lichte ist, so haben wir gemeinschaft unter einander; und das blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller sünde.

8. So wir sagen, wir haben keine sünde, so verführen wir uns selbst, und die wahrheit ist nicht in uns.

9. So wir aber \* unsere sünden bekennen; so ist er † treu und gerecht, daß er uns die sünden vergibt und reiniget uns von aller untugend. \* Epr. 28, 13.

† 1 Theß. 5, 24. 10.

10. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum lügner, und sein wort ist nicht in uns.

### Das 2 Capitel.

Von des christenthums grund, kennzeichen, inhalt, feinden und erhaltung.

**M**eine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget; so haben wir einen \* fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist. \* Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25.

2. Und derselbige ist die \* verführung für unsere sünden; nicht allein aber

aber für die unsre, sondern auch für der ganzen welt. \* Col. 1, 20. 21.

3. Und an dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine gebote halten.

4. \*Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine gebote nicht, der ist ein lügner, und in solchem ist keine wahrheit. \* c. 1, 6. c. 4, 20.

5. Wer aber \* sein wort hält, in solchem ist wahrlich die liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. \* Joh. 14, 21. 23.

6. Wer da sagt, daß er \* in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie Er gewandelt hat. \* Joh. 15, 4. 5.

7. Brüder, ich schreibe euch nicht ein neues gebot, sondern das alte gebot, das ihr habt von anfang gehabt. Das alte gebot ist das wort, das ihr von anfang gehöret habt.

8. Wiederum ein neues gebot schreibe ich euch, das da wahrhaftig ist bey ihm und bey euch; denn die \* finsterniß ist vergangen, und das wahre licht scheint jetzt. \* Röm. 13, 12.

9. Wer da sagt, er sey im licht, und \* hasset seinen bruder, der ist noch in finsterniß. \* c. 3, 15. c. 4, 20.

10. Wer \* seinen bruder liebet, der bleibet im licht, und ist kein ärgerniß bey ihm. \* c. 3, 14.

11. Wer aber seinen bruder hasset, der ist in finsterniß, und wandelt in finsterniß, und weiß nicht, wo er hingehet; denn die finsterniß hat seine augen verblendet.

12. Lieben kindlein, ich schreibe euch, daß euch die \* sünden vergeben werden durch seinen namen. \* Luc. 24, 47. Gesch. 4, 12.

13. Ich schreibe euch vatern; denn ihr kennet der, der von anfang ist. Ich schreibe euch jünglingen; denn ihr habt den bösewicht überwunden. Ich schreibe euch kindern; denn ihr kennet den Vater.

14. Ich habe euch vatern geschrieben, daß ihr den kennet, der von anfang ist. Ich habe euch jünglingen geschrieben, daß ihr \* stark seyd, und das wort Gottes bey euch bleibet, und den bösewicht überwunden habt. \* Eph. 6, 10.

15. Habt nicht lieb die welt, noch was in der welt ist. So jemand die welt lieb hat, in dem ist nicht die liebe des Vaters.

16. Denn alles, was in der welt ist (nemlich des fleisches lust, und der augen lust, und heffartiges leben), ist nicht vom Vater, sondern von der welt.

17. Und die welt vergehet mit ihrer lust; wer aber den willen Gottes thut, der bleibet in ewigkeit.

18. Kinder, es ist die letzte stunde; und wie ihr gehöret habt, daß der \* widerchrist kommt, und nun sind viele widerchristen geworden; daher erkennen wir, daß die letzte stunde ist. \* Matth. 24, 5. 24.

19. Sie sind \* von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns: denn wo sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bey uns geblieben; aber ¶ auf daß sie offenbar würden, daß sie nicht alle von uns sind. \* Gesch. 20, 30. ¶ 1 Cor. 11, 19.

20. Und Ihr habt die \* salbung von dem, der heilig ist, und wisset alles. \* v. 27.

21. Ich habe euch nicht geschrieben, als wüßtet ihr die wahrheit nicht; sondern ihr wisset sie, und wisset, daß keine lüge aus der wahrheit kommt.

22. Wer ist ein lügner, ohne der da leugnet, daß Jesus der Christ sey? Das ist der widerchrist, der den Vater und den Sohn leugnet.

23. Wer \* den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht. \* c. 4, 15.

24. Was Ihr nun \* gehöret habt von anfang, das bleibe bey euch. So bey euch bleibet, was ihr von anfang gehöret habt; so werdet Ihr auch bey dem Sohne und Vater bleiben. \* v. 7.

25. Und das ist die verheißung, die Er uns verheissen hat, das ewige leben.

26. Solches habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen.

27. Und \* die salbung, die Ihr von ihm empfangen habt, bleibet bey euch, und dürfet nicht, daß euch jemand lehre, sondern wie er ¶ die salbung allerley lehret, so ist es wahr und ist keine lüge; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen. \* v. 20. Joh. 14, 26. c. 16, 13.

28. Und nun, kindlein, bleibet bey ihm, auf daß, wenn er geoffenbaret wird, daß wir \* freudigkeit haben und nicht zu schanden werden vor ihm in seiner zukunft. \* c. 3, 21. 2c.

29. So ihr wisset, daß er gerecht ist, 19

so erkennet auch, daß, wer\* recht thut, der ist von ihm geboren. \*c. 3, 7, 10.

## Das 3 Capitel.

Von wöhrer dreyßen heerlichkeit, eigenschosten, kreuz und trost.

1. **S**ehet, welsch eine liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes kinder sollen heißen! Darum kennet euch die welt nicht, \*denn sie kennet ihn nicht. \*Joh. 17, 25.

2. Meine lieben, wir\* sind nun Gottes kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden. Wir\* wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. \*Joh. 1, 12.

\*Röm. 8, 18.

3. Und ein jeglicher, der solche hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleichwie Er auch rein ist.

4. Wer sünde thut, der thut auch unrecht; und die sünde ist das unrecht.

5. Und ihr wisset, daß Er ist erschienen, \*auf daß er unsere sünden wegnehme, und ist keine sünde in ihm. \*Ez. 53, 4.

\*1 Petr. 2, 24, 26.

6. Wer in ihm bleibet, der sündigt nicht; wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen, noch erkannt.

7. Kindlein, lasset euch niemand verführen. Wer recht thut, der ist gerecht, gleichwie Er gerecht ist.

8. Wer sünde thut, \*der ist vom teufel; denn der teufel sündigt von anfang. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die werke des teufels zerstöre. \*Joh. 8, 44.

9. Wer aus Gott geboren ist, der \*thut nicht sünde, denn sein same bleibet bey ihm, und kann nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren. \*v. 6. c. 5, 18.

10. Daran wird es offenbar, welche die kinder Gottes und die kinder des teufels sind. Wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen bruder lieb hat.

11. Denn das ist die botschaft, die ihr gehöret habt von anfang, \*daß wir uns unter einander lieben sollen. \*Joh. 13, 34.

12. Nicht wie\* Cain, der von dem argen war, und erwürgete seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine werke böse waren, und seines bruders gerecht. \*1 Mos. 4, 8. Matth. 23, 35. Jud. v. 11.

(Epistel am 2 sonntage nach trinitatis.)

13. **W**erwundert \* euch nicht, meine brüder, ob euch die welt hasset. \*Matth. 5, 11. Joh. 15, 18, 19.

14. Wir wissen, daß wir aus dem tode in das leben gekommen sind; denn wir lieben die brüder. \*Wer den bruder nicht liebet, der bleibet im tode. \*c. 2, 11. 3 Mi. 19, 17.

15. Wer seinen bruder hasset, der ist ein todtschläger; und ihr wisset, daß ein todtschläger nicht hat das ewige leben bey ihm bleibend.

16. Daran haben wir erkannt die liebe, daß Er sein leben für uns gelassen hat; und Wir sollen auch das leben für die brüder lassen.

17. Wenn aber jemand dieser welt gütter hat, und siehet seinen bruder darben, und schließt sein herz vor ihm zu; \*wie bleibet die liebe Gottes bey ihm? \*c. 4, 20.

18. Meine kindlein, lasset uns nicht lieben mit worten, noch mit der zunge; sondern \*mit der that und mit der wahrheit. \*Jac. 1, 22. c. 2, 15.

19. Daran erkennen wir, daß wir aus der wahrheit sind, und können unser herz vor ihm stillen,

20. Daß, so uns unser herz verdammet, daß Gott größer ist, denn unser herz, und erkennet alle dinge.

21. Ihr lieben, so uns unser herz nicht verdammet, so haben wir \*eine freudigkeit zu Gott; \*c. 2, 28. c. 4, 17. c. 5, 14. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

22. Und \*was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine gebote, und thun, was vor ihm gefällig ist. \*Marc. 11, 24, 26.

23. Und das ist sein gebot, \*daß wir glauben an den namen seines Sohnes Jesu Christi, und \*lieben uns unter einander, wie er uns ein gebot gegeben hat. \*Joh. 6, 29. + Marc. 12, 31, 36.

24. Und \*wer seine gebote hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm. Und \*daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem Geist, den er uns gegeben hat. \*Joh. 14, 23. + 1 Joh. 4, 13. \*Röm. 8, 9.

## Das 4 Capitel.

Von prüfung falscher lehrer, und übung der liebe gegen Gott und den nächsten.

1. **I**hr lieben, glaubet nicht einem jezlichen geist, sondern prüfet die geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele

viele falsche propheten ausgegangen in die welt.

2. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: \* Ein jeglicher geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch gekommen, der ist von Gott; \* 1 Cor. 12, 3.

3. Und ein jeglicher geist, der da nicht bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch gekommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der geist des widerchristes, von welchem ihr habt gehöret, daß er kommen werde, und ist jetzt schon in der welt.

4. Kindlein, Ihr seyd von Gott, und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist \* größer, denn der in der welt ist. \* 2 Röm. 6, 16. 2 Ehr. 32, 7.

5. Sie sind von der welt; darum \* reden sie von der welt, und die welt höret sie. \* Joh. 3, 31. c. 19, 19.

6. Wir sind von Gott, und \* wer Gott erkennet, der höret uns; welcher nicht von Gott ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den geist der wahrheit, und den geist des irrthums. \* Joh. 8, 47.

7. Ihr lieben, laßet uns untereinander lieb haben: denn die liebe ist von Gott; und \* wer lieb hat, der ist von Gott gehalten und kennet Gott. \* Joh. 8, 42.

8. Wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht; denn Gott ist die liebe.

9. Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen uns, daß Gott \* seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die welt, daß wir durch ihn leben sollen. \* Joh. 3, 16. 1c. Tit. 2, 11.

10. Darinnen stehet die liebe: nicht, daß Wir Gott geliebet haben; sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen Sohn zur \* versöhnung für unsere sünden. \* Röm. 5, 10. 2 Cor. 5, 19. Col. 1, 20.

11. Ihr lieben, hat uns Gott also geliebet; so \* sollen Wir uns auch untereinander lieben. \* Matth. 18, 33.

12. \* Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns untereinander lieben; so bleibet Gott in uns, und seine liebe ist völlig in uns. \* 2 Mos. 33, 20. 1 Tim. 6, 16. Joh. 1, 18.

13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und Er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat.

14. Und Wir haben gesehen und zeu-

gen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum heiland der welt.

15. Welcher nun \* bekennet, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott, und Er in Gott. \* c. 5, 5.

16. Und Wir haben erkannt und geglaubt die liebe, die Gott zu uns hat. (Epistel am 1 sonntage nach trinitatis.)

Gott \* ist die liebe; und wer in der liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm. \* v. 8.

17. Daran ist die liebe völlig bey uns, auf daß wir eine \* freudigkeit haben am tage des gerichtes; denn gleichwie Er ist, so sind auch Wir in dieser welt. \* c. 3, 21, 2c.

18. Furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht aus; denn die furcht hat pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der liebe.

19. Laßet uns ihn lieben; denn \* Er hat uns erst geliebet. \* v. 10.

20. So \* jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen bruder, der ist ein lügner. Denn wer seinen bruder nicht liebet, den er siehet; wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet? \* c. 2, 4, 11.

21. Und dis gebot haben wir von ihm, daß wer Gott liebet, \* daß der auch seinen bruder liebe. \* Marc. 12, 31. 1c.

### Das 5 Capitel.

Von dem rechten glauben, dessen kraft, frucht und eigenschaft.

1. Wer da glaubet, daß Jesus sey der Christ, der ist \* von Gott geboren. Und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist. \* Joh. 1, 12, 13.

2. \* Daran erkennen wir, daß wir Gottes kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine gebote halten. \* c. 3, 19.

3. Denn das ist die liebe zu Gott, daß wir \* seine gebote halten; und seine gebote sind \* nicht schwer. \* Joh. 14, 15, 23, 24. + Matth. 11, 30.

4. Wenn alles, was \* von Gott geboren ist, \* überwindet die welt; und unser glaube ist der sieg, der die welt überwunden hat. \* Joh. 1, 13. + Joh. 16, 33.

5. Wer ist aber, der die welt \* überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? \* c. 4, 4. 1 Cor. 15, 57.

6. Dies